

Ehrung: Verein „Sicheres Heidelberg“ lobt Präventionspreis aus

Ideen gefragt, die Kriminalität verhindern

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Roßner

Sie betreuen in ihrer Freizeit Kinder und Jugendliche und sorgen so dafür, dass der Nachwuchs Anregungen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bekommt, geben Anstoß zu Integrationsprojekten oder haben eine Idee, wie man Personen auffangen kann, die in die Kriminalität abzurutschen drohen: Solche Initiativen in der Stadt können sich ab sofort um den Heidelberger Präventionspreis bewerben. Der Verein „Sicheres Heidelberg (Sicherheit)“ lobt zu seinem zehnjährigen Bestehen erstmals diese Ehrung aus.

Bewerben können sich sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Gruppen oder Initiativen, beschreibt Reiner Greulich, „Sicherheit“-Geschäftsführer. Auch Vorschläge von anderen Personen nimmt der Verein entgegen – und freut sich darauf, „auf diese Weise vielleicht den einen oder anderen würdigen zu können, der sich sonst eher nicht so in den Vordergrund stellt“, ergänzt Greulich.

Der Verein, dessen Präsidium aus Oberbürgermeister Eckart Würzner, Mäzen Manfred Lautenschläger und Heidelbergs Polizeichef Bernd Fuchs besteht, wünscht sich, dass die Preisgelder in die Präventionsarbeit fließen. „Laufende oder bevorstehende Projekte sind für uns besonders interessant“, ergänzt Greulich. „Dinge, die mit einer gewissen Nachhaltigkeit verbunden sind“, präzisiert der Geschäftsführer, der im Hauptberuf Kriminalbeamter ist.

Preiswürdig wäre sicherlich eine „Impulsveranstaltung“ an einer Schule, gibt Greulich ein Beispiel. Aber auch abgeschlossene Initiativen, die zum Beispiel noch wissenschaftlich ausgearbeitet werden sollen, könnten durchaus von der Jury ausgewählt werden. Und der Focus soll nicht alleine auf der Kinder- und Jugendarbeit liegen, sondern möglichst alle Alters- und Bevölkerungsschichten einschließen. „Es gibt in dem Bereich sicher viele Initiativen, von denen man gar nicht so viel mitbekommt.“

Die Preise sollen bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Sicherheit“ am 8. Juli – einen Tag vor dem zehnten Gründungstag – im „Gloria“-Kino vergeben werden. Dann

Heidelberger Präventionspreis

■ Der Heidelberger Präventionspreis wird zum ersten Mal ausgeschrieben.

■ Der Verein „Sicheres Heidelberg (Sicherheit)“ lobt ihn zu seinem zehnjährigen Bestehen aus.

■ Drei Preise gibt es: 1000 Euro, 500 Euro, 250 Euro.

■ Bewerben können sich Projektträger, Einzelpersonen oder Initiativen. Sie dürfen auch vorgeschlagen werden.

■ Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Vereins unter Telefon 06221/61 81 61.

■ Einsendeschluss ist der 1. Juni 2009. Die Preise werden bei der Jubiläumsveranstaltung am 8. Juli verliehen.

■ Die Bewerbungen sollen an folgende Adresse geschickt werden: Sicheres Heidelberg e.V., Römerstraße 2-4 in 69115 Heidelberg.

wird auch Zeit sein, Bilanz der Vereinsarbeit zu ziehen. „Wenn es uns nicht gäbe, man müsste uns erfinden“, ist der ehrenamtliche Geschäftsführer überzeugt, dass schon vieles auf den Weg gebracht wurde, was Kriminalität verhinderte.

Weiteren breiten Raum nehme der Opferschutz ein. „Wir decken die Spanne ab vom Kindergartenkind bis zum älteren Mitbürger und haben viel bewegt.“ Als Beispiel nennt er „Faustlos“: Das Projekt gibt Anregungen, wie Kinder Konflikte ohne Gewalt bearbeiten können. Inzwischen arbeiten bereits acht Grundschulen damit. Es gebe viele gute Ansätze, denen manchmal nur eine kleine Anschubfinanzierung fehle – „da engagieren wir uns gerne“, beschreibt Greulich.

200. Mitglied erwartet

1750 Euro Preisgeld für den Präventionspreis sei für den allein aus Spenden und Zuwendungen finanzierten Verein ein bedeutsamer Betrag. Ob die Auszeichnung auch in den nächsten Jahren vergeben wird, soll unter anderem anhand der Resonanz entschieden werden: „Wenn wir das jedes Jahr machen könnten, würde es mich freuen.“

Bei der Juli-Veranstaltung soll zudem das 200. Mitglied begrüßt werden. Und mit dem Fest im alten Kino sind die Jubiläums-Aktivitäten noch nicht abgeschlossen: „Für den Herbst planen wir eine Reihe von Veranstaltungen, die sich speziell an Senioren richten, gibt der „Sicherheit“-Chef einen Ausblick. Als Partner hat sein Verein dann die Akademie für Ältere an seiner Seite. Sie besteht im Herbst 25 Jahre.

